

I.

Jakob Gretser hat seiner im Jahre 1613 zu Ingolstadt gedruckten Ausgabe von Texten zur Waldensergeschichte¹ eine kurze Abhandlung 'De erroribus Begeharden' einverleibt, die er dem bekannten Publizisten Konrad von Megenberg zuschreibt. In der Ueberschrift des Stückes, das dann später auch in den zweiten Teil des 12. Bandes² von Gretzers gesammelten Werken aufgenommen worden ist, wird mitgeteilt, dass es 'ex codice manuscripto Conradi de Monte Puellarum canonici Ratisbonensis contra Begeharden et Beginas' stamme. Näheres über diese Handschrift erfahren wir dabei leider nicht. Es lässt sich auch nicht sicher ausmachen, ob Gretser ein Manuskript des ganzen Traktates oder nur ein handschriftliches Fragment vorgelegen hat. Der Text des Stückes aber, den der im Jahre 1618 gedruckte 13. Band der in Cöln erschienenen Magna bibliotheca veterum patrum et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum³ und der im Jahre 1677 erschienene 25. Band der Lyoner Maxima bibliotheca veterum patrum etc.⁴ bieten, ist, mitsamt der Ueberschrift, aus der Gretzerschen Ausgabe von 1613 übernommen.

Jedenfalls musste der Leser durch die oben wieder-gegebene Notiz über den Fundort des mit den Irrtümern der Begarden sich befassenden Kapitels zu der Annahme geführt werden, dass es einem besonderen Traktate Konrads von Megenberg über die Begarden und Beginen angehöre. Und so findet man denn, genau wie einst bei Joh. Alb. Fabricius⁵, noch in der neueren Literatur,

1) Lucae Tudensis episcopi scriptores aliquot succedanei contra sectam Waldensium nunc primum in lucem editi cum prolegomenis et notis, in quibus de Waldensium factionibus perversisque dogmatis copiose disseritur, auctore et editore Iacobo Gretsero, Ingolstadii 1613, p. 319 — 321. 2) Iacobi Gretseri Opera omnia, XII, P. II, Ratisbonae 1738, p. 98 — 99. 3) p. 342 sq. 4) p. 310. 5) Fabricius - Mansi, Bibliotheca latina, Tom. I, Patavii 1754, p. 417.